



Aarau, 15. Juni 2015
GV 2014 - 2017 / 147

Beantwortung einer Anfrage

Lelia Hunziker und Silvia Dell'Aquila (SP): Programm Maienzug Kinder und Jugendliche

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 19. Mai 2015 haben die Einwohnerrätinnen Lelia Hunziker und Silvia Dell'Aquila eine Anfrage zum Programm am Maienzug für Kinder und Jugendliche eingereicht.

Die Anfrage kann wie folgt beantwortet werden:

Frage 1: *Wieso fällt das Kinderkonzert für die kleinen Kindergartenkinder ganz weg? Wurden Alternativen geprüft?*

Für die kleinen Kindergartenkinder ist das Nachmittagsprogramm eine Überforderung. Sie sind müde vom ausgiebigen und langen Morgenprogramm. Dies ist eine Tatsache, welche von den Kindergartenlehrpersonen festgestellt wurde. Der Morgen soll für die Kinder in guter und schöner Erinnerung bleiben. Zudem ist anzufügen, dass die Kleinen mit der Verschiebung des Stichdatums immer jünger werden. Im Rahmen des Nachmittagsprogramms findet das Kinderkonzert statt. Es ist richtig, dass es von den kleinen Kindergartenkindern nicht besucht werden kann. Eine Prüfung einer Alternative erübrigt sich. Das Nachmittagsprogramm besuchen die Kinder des 2. Kindergartenjahres; es ist gleichsam eine altersangepasste Steigerung des Angebotes. Der für den diesjährigen Maienzug erstmals gefällte Entscheid ist von den allermeisten Eltern gut aufgenommen worden.

Frage 2: *Wieso gibt es am Abend kein Angebot für Oberstufenschülerinnen und Schüler? Wieso wird das städtische Jugendhaus Flösserplatz nicht beauftragt Konzerte oder eine Disco anzubieten?*

Bis ins Jahr 2006 gab es fast immer eine Disco oder ein anderes Angebot. Die Besucherzahl nahm jedoch stetig ab. In den letzten Jahren kamen jeweils noch 20 – 30 Schüler/-innen. 2006 waren es gerade noch 5. Weitere Versuche / Projekte in den folgenden Jahren scheiterten. Auch ein vor einigen Jahren durchgeführter Workshop mit Schülern und Jugendlichen mit dem Ziel, Ideen für ein Schüler/-Jugendprogramm am Maienzugabend zu sammeln, führte zu keinem Ergebnis. Die Maienzugkommission geht nun davon aus, dass allfällige Vorschläge

für ein Abendprogramm aus dem Umfeld der Schule initiiert werden müssten, weil dort die aktuellen Bedürfnisse der Schüler/-innen am besten bekannt sind.

Frage 3: *Wurde für das Kadettenkonzert am Vorabend schon ein adäquaterer Ort diskutiert?*

Die Maienzugkommission sucht auch immer nach Verbesserungen. So wird das Konzert der Kadettenmusik am diesjährigen Maienzug auf dem neu gestalteten Schlossplatz stattfinden.

Frage 4: *Wie lange dauert der Vertrag mit den Swissboys? Wurden in den vergangenen 30 Jahren schon Alternativen geprüft?*

Der Vertrag mit den Swissboys wird für jeden Maienzug neu gemacht. In den letzten 30 Jahren wurden verschiedene Bands eingesetzt. Als Kinderband regelmässig zum Einsatz kommen die Swissboys seit 1999. Eine Umfrage vor ca. 6 Jahren bei den Primar- und Kindergarten-Lehrkräften der Stadt und bei den Schülerinnen und Schülern des Gönhardschulhauses hat ergeben, dass eine grosse Mehrheit die Swissboys weiterhin behalten wollte. Die Maienzugkommission hat in den letzten Jahren nach Alternativen gesucht. Alle angefragten Kinderbands haben nicht ein Repertoire für 3 bis 4 Stunden oder passen finanziell nicht in das Budget (Gagen bis 12'000 Franken). Die Maienzugkommission nimmt gerne Vorschläge für Bands, welche ein mindestens 3-stündiges Programm (mit Animation) für eine Gage von maximal 4'000 Franken bieten können, entgegen.

Frage 5: *Wieso engagiert sich die Stadt nicht mit einem höheren Betrag am Openair Chrutwäje?*

Im Zusammenhang mit den Stabilo-Massnahmen ist auch das Budget der Maienzugkommission eng geworden. Der Maienzugkommission ist bekannt, dass es für das OK des Open Airs nicht einfach ist, jeweils die finanziellen Mittel zusammenzubringen, insbesondere weil es immer schwieriger wird, private Sponsoren zu finden. Die Kommission ist der Meinung, dass der Weiterbestand des Open Airs unbedingt anzustreben ist, weil dies der einzige Programmpunkt am Maienzugabend für die älteren Schüler/-innen und die Jugendlichen ist. Die Maienzugkommission steht daher in engem Kontakt mit dem OK und wird dafür sorgen, dass der Weiterbestand des Open Airs in den kommenden Jahren sichergestellt ist.

Frage 6: *Plant die Maienzugkommission das Angebot für Kinder und Jugendliche in den nächsten Jahren grundlegend zu überdenken und neu auszurichten?*

Es ist nicht geplant, das Angebot grundlegend zu ändern. Kleinere Änderungen werden immer vorgenommen. So nehmen beispielsweise am Maienzug 2015 zwei OSA-Mannschaften am Bez-Turnier teil. Eine Zusammenlegung der Programme OSA/Bez ist in Planung. Das Konzert für die Kindergartenkinder wurde in die Chrutwäje verlegt. Die Spielarena erfreut sich einer sehr grossen Beliebtheit und wird von Kindern sehr geschätzt.

Frage 7: *Das Cateringangebot auf dem Maienzugsplatz ist leidlich und nicht zeitgemäss (Hamburger, Frites und Fleisch). Gibt es Pläne, um das Angebot attraktiver zu gestalten oder zu erweitern?*

Die Maienzugkommission (welche zu einem grossen Teil übrigens aus Privatpersonen besteht, welche in ihrer Freizeit die zahlreichen organisatorischen Aufgaben übernehmen) überprüft regelmässig das Angebot. Aus diesem Grund wurde unter anderem auch das Zelt auf dem Viehmarktplatz geschaffen, in welchem eine andere Art von Verpflegung als auf dem Maienzugplatz angeboten wird.

Neben den erwähnten Speisen wird in diesem Jahr auf dem Maienzugplatz noch ein Mah-Meh (ohne Fleisch), ev. Frühlingsrollen mit Sweet-sauer Sauce, Crêpes und Patisserie angeboten. In den letzten Jahren wurden verschiedene alternative Speisen ausprobiert. Die Nachfrage z.B. nach Älplermakkaronen oder Hörnli mit Gehacktem war äusserst klein. Ein Versuch mit Pizzas war ebenfalls ein Flop. Je grösser zudem das Angebot ist, desto schwieriger wird das Handling für den Caterer (Vorschriften Lebensmittelgesetz etc.). Die Nachfrage ist immer auch vom Wetter abhängig. Sofern Speisen angeboten werden, die regeneriert werden müssen, wäre zudem eine viel grössere Stromleistung als heute vorhanden notwendig.

Mit freundlichen Grüssen

IM NAMEN DES STADTRATES

Die Stadtpräsidentin

Der Vize-Stadtschreiber

Jolanda Urech

Stefan Berner